

# Nicht nur reden, sondern handeln

Interview mit KZVB-Referent Dr. Otto Gehm

*In einer Interviewserie des BZB stellen wir Ihnen die Referenten der KZVB vor. In dieser Ausgabe berichtet Dr. Otto Gehm, Referent Abrechnung und Qualitäts-gremien, über seine Arbeit.*

**BZB:** Warum engagieren Sie sich als Referent in der KZVB?

**Dr. Gehm:** Ich zähle zu den Menschen, die nicht nur reden, sondern selber handeln. Die Rahmenbedingungen für die Berufsausübung kann man nur verbessern, wenn man sich aktiv in der Standespolitik engagiert. Deshalb habe ich für die KZVB-Vertreterversammlung kandidiert. Die zahnärztliche Selbstverwaltung ist ein hohes Gut, das es so nur in Deutschland gibt. Sie braucht aber auch Zahnärzte, die ihre Erfahrung und ihre Zeit einbringen. Dazu bin ich gerne bereit.

**BZB:** Welche Erfahrungen bringen Sie für Ihre Tätigkeit mit?

**Dr. Gehm:** Ich bin seit über 30 Jahren Zahnarzt. Die ersten zehn Jahre meines Berufslebens habe ich neben der Praxis an der Berufsschule Fürstenfeldbruck Helferinnen in Abrechnung und Fachkunde unterrichtet. Auch standespolitisch kann ich auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen. Die Probleme der Basis habe ich als Obmann im Landkreis Pfaffenhofen kennengelernt. Von 1988 bis 1995 wechselte ich vom Behandlungsstuhl an den Schreibtisch. Ich leitete damals die Abrechnungsabteilung der KZVB. In dieser Zeit habe ich BEMA und Sozialgesetzgebung in ihrer ganzen Komplexität kennengelernt. Schon damals habe ich den Kollegen gerne geholfen, wenn sie Probleme bei der Auslegung der Abrechnungsbestimmungen hatten. Die praktische Tätigkeit als Zahnarzt habe ich jedoch in diesen Jahren sehr vermisst. Deshalb habe ich mich 1995 zusammen mit meiner Ehefrau im nördlichen Landkreis München wieder niedergelassen.

**BZB:** Wo wollen Sie Schwerpunkte setzen?

**Dr. Gehm:** Der Gesetzgeber hat der KZVB hoheitliche Aufgaben übertragen. Dazu gehört unter anderem die Abrechnungsprüfung. Im Sozialgesetzbuch heißt es: „Die KZV stellt die sachliche und rechneri-



Foto: privat

Dr. Otto Gehm ist KZVB-Referent für Abrechnung und Qualitäts-gremien.

sche Richtigkeit der Abrechnungen fest; dazu gehört auch die Prüfung der Abrechnungen auf Plausibilität sowie die Prüfung der abgerechneten Sachkosten.“ Ich bin froh, dass diese Prüfung von uns durchgeführt wird und nicht von anderen Stellen, denn Zahnärzte können die Arbeit von Zahnärzten am besten beurteilen.

Die überwiegende Mehrheit der Kollegen rechnet einwandfrei ab. Die wenigen schwarzen Schafe müssen wir allerdings herausfinden, zur Änderung ihres Abrechnungsverhaltens veranlassen und zu Unrecht ausbezahltes Honorar dem gemeinsamen Budget wieder zuführen. Das ist auch eine Frage der Verteilungsgerechtigkeit. Eine funktionierende Selbstverwaltung sorgt dafür, dass sich nicht einige wenige zulasten der Kollegenschaft bereichern.

**BZB:** Wie lässt sich Ihr Engagement in der KZVB mit der Praxis vereinbaren?

**Dr. Gehm:** Das ist ein ständiger Spagat. Ich stelle fast die Hälfte meiner Arbeitszeit in den Dienst der KZVB. Meine Helferinnen nehmen das hin und versuchen, die Termine so gut wie möglich zu koordinieren. Bei den Patienten kommt es nicht immer so gut an, wenn ihr Zahnarzt mal wieder nicht da ist.

**BZB:** Bleibt noch Zeit für Hobbys, Familie und Freunde?

**Dr. Gehm:** Die zwei Jobs gehen leider auch zulasten von Familie und Freunden. Gott sei Dank habe ich eine sehr verständnisvolle Frau, die weiß, dass mir meine Arbeit viel Spaß macht. Neben der Praxis und meinem Engagement in der KZVB ist das Hochsee-Segeln meine große Leidenschaft. Im Oktober geht's wieder einmal an die Ostsee. Da wird der Akku wieder aufgeladen.

**BZB:** Vielen Dank für das Gespräch!

Das Gespräch führte Leo Hofmeier.